Ralf Jaworek (links) und Olaf Winkelmann (rechts) von der SPD überreichen Kerstin Hensel (Zweite von rechts), Vorstand des Diakonischen Werkes im Kirchenkreis Vlotho, und Janina Vogelsang-Häseler von der Bahnhofsmission im Nordbahnhof eine Spende in Höhe von 700 Euro. Foto: Natalie Lydia Meyer

SPD-Stadtverband überreicht 700-Euro-Spende an das Diakonische Werk für die Bahnhofsmission im Nordbahnhof

Kleine Finanzspritze für den Restart

Von Natalie Lydia Meyer

BAD OEYNHAUSEN (WB). Die Bahnhofsmission Bad Oeynhausen ist seit mehr als zehn Jahren ein zentraler Anlaufpunkt für Reisende. Sie unterstützt Menschen im und am Nordbahnhof. Die Mitarbeiter freuen sich nach eigenen Angaben, wenn nach der Pandemie die Türen wieder für die Reisehilfe geöffnet werden können. Für den Restart kann sich die Bahnhofsmission über eine Spende des SPD-Stadtverbandes in Höhe von 700 Euro freuen.

Träger der Bahnhofsmission im Nordbahnhof ist das Diakonische Werk im evangelischen Kirchenkreis Vlotho. Obwohl die Bahnhofsmission aufgrund der Corona-Pandemie derzeit geschlossen ist, steht diese laut SPD-Stadtverband für engagierte Hilfsbereitschaft. Die jetzt übergebene Spende wurde bereits im vergangenen Februar bei der Tellersammlung während des SPD-Bürgerempfangs im Mehrgenerationenhaus an der Weserstraße gesammelt. Aufgrund des plötzlichen Wintereinbruchs vor zwei Wochen musste die Spendenübergabe – nach coronabedingten Verzögerungen – erneut verschoben worden. Alle Beteiligten freuten sich umso mehr, dass der Termin in den frisch sanierten Räumen der Bahnhofsmission stattfinden konnte.

2020 wurden die Räume renoviert. Durch eine Anpassung des Grundrisses gelang es den Planern, der Bahnhofsmission mehr Platz als ursprünglich geplant zur Verfügung zu stellen. Insgesamt sind es 25 Quadratmeter, in denen sie ihre ehrenamtliche Tätigkeit ausüben kann.

„Die Spende fließt zu 100 Prozent in die Arbeit mit den Bedürftigen“, sagt Kerstin Hensel, Vorstand des Diakonischen Werkes im Kirchenkreis Vlotho. Die Bahnhofsmission sei eine großartige Hilfsstelle für Menschen, die einen Rast- oder Ruheort sowie generelle Unterstützung brauchen.

„Wir freuen uns sehr, der Bahnhofsmission mit unserer Spende weiterzuhelfen“, sagt Olaf Winkelmann, Vorsitzender der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bad Oeynhausen. Die Bahnhofsmission helfe Reisenden beim Ein-, Aus-, und Umsteigen, plane Reisehilfen, gebe Auskünfte und zeige Präsenz am Bahnsteig. Für Menschen in sozialen Schwierigkeiten hätten die ehrenamtlichen Mitarbeiter immer ein offenes Ohr. Bei Bedarf gäben sie unbürokratisch Hilfestellung, etwa bei der Weitervermittlung an andere soziale Einrichtungen und Dienste.

> »Viele unserer Ehrenamtlichen gehören zu Risikogruppen.«
>
> Kerstin Hensel

„Wegen der Corona-Pandemie müssen wir leider derzeit geschlossen bleiben. Wir müssen sowohl unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter als auch die Personen, die zu uns kommen vor einer Ansteckung mit dem Corona-Virus schützen. Viele unserer Ehrenamtlichen gehören zu Risikogruppen“, berichtet Kerstin Hensel.

Die Bahnhofsmission ist ein Projekt, dass es in vielen Städte in Deutschland gibt. In OWL stellt die Bahnhofsmission in Bad Oeynhausen zusammen mit Bielefeld eine der wenigen kostenlosen Anlaufstellen an Bahnhöfen dar. Die einzige hauptamtliche Mitarbeiterin Janina Vogelsang-Häseler kümmert sich mit zehn ehrenamtlichen Mitarbeitern seit Jahren um die Bahnhofsmission.

„Wir alle freuen uns sehr, wenn wir unsere Türen in den neuen Räumen für alle hilfesuchenden Menschen wieder öffnen können. Leider ist noch nicht absehbar, wann es soweit ist“, sagt Janina Vogelsang-Häseler.

Coronabedingt musste auch der diesjährige Bürgerempfang der SPD abgesagt werden. Dafür soll im nächsten Jahr umso größer bei der SPD gefeiert werden. Denn am 21. November 1972 fand die Gründungsversammlung des SPD-Stadtverbandes statt. Zum 50-jährigen Bestehen solle der SPD-Bürgerempfang von diesem Jahr gebührend nachgeholt werden, kündigt SPD-Stadtverbandsvorsitzender Ralf Jaworek an.